

Marie Hermanson

## **Die Pestinsel**

Roman

Spannung

HER 28

ISBN 978-3-458-68234-9

2022

Insel Verlag

„Die Pestinsel“ ist ein aufregender aber unaufgeregter Krimi. Unaufgeregt, weil er in einer Zeit spielt, als Handy und digitale Kommunikation noch unbekannt waren.

Genau das macht den Reiz dieses Buches, dieses historischen Krimis, aus.

Er stammt aus der Feder von Marie Hermanson. Die Schwedin hat viele Jahre als Journalistin gearbeitet. Ihren brillanten journalistischen Schreibstil verknüpft sie in dem Buch mit wirklich spannender Unterhaltung. Sie beschreibt Handlungsorte, Situationen und Personen treffsicher und genau mit dem Maß an Worten, die im Kopf Bilder entstehen lassen. Daraus strickt sie eine unerhört verstrickte und gleichsam schlüssige Handlung.

Wir schreiben das Jahr 1925 und es gibt natürlich einen Toten.

Ein eigenartiger Junge führt / entführt den Polizeikommissar Nils Gunnarsson in eine merkwürdige Welt – das Dorf der Treibgutsammler. Die sammeln – und das ist ihnen erlaubt – all die Dinge ein, die von Schiffen gefallen sind und im Meer treiben. Diese Menschen sind verschwiegen, abweisend und misstrauisch.

Nils Gunnarsson steht im Dorf der Treibgutsammler vor einem elegant gekleideten Toten und einem Rätsel. Das Opfer wurde nämlich auf eine Weise stranguliert, die in einem Krimi beschrieben wird, den Gunnarsson gerade liest und der in der Welt der Buchliebhaber gerade auf der Bestsellerliste steht.

Der Autor ist ein Phantom. Auf der Suche nach der wahren Identität des Schriftstellers treten die Handelnden auf den Plan und die sogenannte Pestinsel Bronsholmen. Sie diente als Quarantänestation für Seeleute.

In der Zeit, zu der die Handlung spielt, wird sie nur noch von wenigen Menschen bewohnt, ebenso verschlossen wie die Treibgutsammler – und von einem verurteilten psychopathischen schwerkriminellen Mörder.

Zugang zur Pestinsel erhält nur, wer von Doktor Kronborg, sozusagen dem Amtsarzt, die Erlaubnis erhält. Kronborg berichtet Gunnarsson freimütig von dem Gefangenen Arnold Hoffman, dessen auf der Insel gezügelten Aggressivität und davon, dass Hoffman genau die Bestseller-Krimis schreibt, von denen Gunnarsson den einen Titel liest. Nachdem Gunnarsson mit Kronborgs Zustimmung und erheblichen Sicherheitsvorkehrungen Hoffman in seiner Zelle sieht – apathisch, offenbar vom Gefangensein gebrochen – ist und bleibt der Kommissar stutzig und sucht verzweifelt nach der Auflösung des Mordes.

Letztlich ist es die Journalistin und Gunnarssons erste große Liebe Ellen, die auf eigene Faust und dann mit Gunnarssons Wissen immer mehr Licht in die außergewöhnliche Geschichte der Insel und ihrer Bewohner bringt. Ellen kommt dem skrupellosen Mörder Hoffman gefährlich nahe, als der sie bittet, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben. Damit nimmt das finale Drama seinen Lauf.

Aus historisch Verbürgtem und Fiktivem erschafft Marie Hermanson eine faszinierende Geschichte mit ungewöhnlichen Wendungen und mit kribbelnder Spannung. Das Buch hat Thriller-Qualitäten ohne eine blutrünstige Handlung wie man sie aus manchen Krimis kennt. Die Mischung aus beschreibender Erzählung über die Personen und einer immer in Bewegung bleibender Handlung machen „Die Pestinsel“ zu einer atemberaubenden Lektüre.

Sylvia Fiedler